

Apostelgeschichte 4



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Während sie aber zu dem Volk redeten, traten die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu, **2** weil es sie verdross, dass sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten. **3** Und sie legten die Hände an sie und setzten sie in Gewahrsam bis zum folgenden Tag, denn es war schon Abend. **4** Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, glaubten; und die Zahl der Männer wurde etwa fünftausend.

5 Es geschah aber am folgenden Tag, dass ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten sich in Jerusalem versammelten, **6** und Annas, der Hohepriester, und Kajaphas und Johannes und Alexander und so viele vom hohenpriesterlichen Geschlecht waren. **7** Und nachdem sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie: In welcher Kraft oder in welchem Namen habt *ihr* dies getan? **8** Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste von Israel! **9** Wenn *wir* heute wegen einer Wohltat an einem kranken Menschen verhört und gefragt werden, durch wen dieser geheilt¹ worden ist, **10** so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund, dass in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, den *ihr* gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass durch ihn² dieser gesund vor euch steht. **11** Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein³ geworden ist. **12** Und es ist in keinem anderen das Heil, denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in dem wir errettet werden müssen.

13 Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und merkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute waren, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren. **14** Und da sie den Menschen, der geheilt⁴ worden war, bei ihnen stehen sahen, hatten sie nichts dagegen zu sagen. **15** Nachdem sie ihnen aber befohlen hatten, aus dem Synedrium wegzugehen, überlegten sie miteinander **16** und sagten: Was sollen wir mit diesen Menschen tun? Denn dass wirklich ein offenkundiges Zeichen durch sie geschehen ist, ist allen offenbar, die in Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen. **17** Aber damit es nicht weiter unter dem Volk verbreitet werde, lasst uns ihnen ernstlich drohen, nicht mehr in diesem Namen⁵ zu irgendeinem Menschen zu reden. **18** Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie ihnen, sich durchaus nicht in dem Namen⁶ Jesu zu äußern noch zu lehren. **19** Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt ihr; **20** denn *uns* ist es unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden. **21** Sie aber drohten ihnen noch mehr und ließen sie frei, da sie nicht fanden, auf welche Weise sie sie strafen sollten, wegen des Volkes; denn alle verherrlichten Gott über das, was geschehen war. **22** Denn der Mensch, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war, war mehr als vierzig Jahre alt.

23 Als sie aber freigelassen waren, kamen sie zu den Ihren und berichteten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. **24** Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher⁷, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist; **25** der du durch den Mund deines Knechtes David gesagt hast⁸: „Warum tobten die Nationen und sannen Eitles die Völker? **26** Die Könige der Erde traten auf, und die Obersten versammelten sich miteinander gegen den Herrn und gegen seinen Christus.“⁹ **27** Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht¹⁰ Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als auch Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels, **28** um alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss zuvorbestimmt hat, dass es geschehen sollte. **29** Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort zu reden mit aller Freimütigkeit, **30** indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes¹¹ Jesus. **31** Und als sie gebetet hatten, erbebt die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

32 Die Menge derer aber, die gläubig geworden waren, war *ein* Herz und *eine* Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein Eigen wäre, sondern sie hatten alles gemeinsam. **33** Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen. **34** Denn es war auch keiner unter ihnen bedürftig, denn so viele Besitzer von Feldern¹² oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Erlös des Verkauften **35** und legten ihn zu den Füßen der Apostel nieder; es wurde aber jedem ausgeteilt, so wie einer irgend Bedarf hatte.

36 Joseph aber, der von den Aposteln auch Barnabas genannt wurde (was übersetzt heißt: Sohn des Trostes), ein Levit, ein Zyprier von Geburt, **37** der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.

Fußnoten

1. O. gerettet.
2. O. in diesem Namen.
3. W. Haupt der Ecke.
4. O. gerettet.
5. O. aufgrund dieses Namens.
6. O. aufgrund des Namens.
7. O. Gebieter.
8. A. I. der du durch den Heiligen Geist durch den Mund deines Knechtes David, unseres Vaters, gesagt hast.
9. Psalm 2,1.2.
10. O. Diener.
11. O. Dieners.
12. O. Landgütern.